



Weder schön noch schnell... PC-6 Porter



Lange haben wir Flugsimulanten auf die PC-6 Porter von Marcel Felde gewartet. Lange haben wir uns auf eine vermutlich hervorragende Umsetzung gefreut. Vergeblich, denn er musste das Projekt aufgeben. Milviz www.Milviz.com sprang vor einigen Wochen überraschend mit seiner PC-6 Porter in die Bresche. Ob die Überraschung gelungen ist, klärt Roland Pohl.

Sie ist weder schön noch schnell. Sie hat andere Qualitäten. Sie ist ein Arbeitstier, mit echten Kurzstart- und Landeeigenschaften (Short Take Off and Landing – STOL), geeignet für große

Höhen, widrige Platzverhältnisse und große Zuladungen. 1950 flog die erste PC-6 des Schweizer Herstellers Pilatus www.pilatus-aircraft.com, damals noch mit einem sechszylindrigen Kolbenantriebswerk ausgestattet.

Bald zeigte sich, dass für das Einsatzgebiet die Leistung nicht ausreichend war. Die Maschine wurde im Mai 1961 als PC-6/A zunächst mit der französischen Propellerturbine Turboméca Astazou II ausgestattet. Den Durchbruch erzielte die Maschine 1964 mit dem zuverlässigeren Pratt & Whitney PT6, das etwa in der bekannten Twin Otter ihre Dienste verrichtet.

in der bekannten Twin Otter ihre Dienste verrichtet.

Da die Turboprop-Maschine deutlich leichter war als mit dem ursprünglichen Kolbenantriebswerk, verlängerte man als Ausgleich zum fehlenden Gewicht die Nase der Maschine um „satte“ 70 Zentimeter. So bekam die Porter ihre charakteristische lange Nase. Markant an der Porter sind ihre riesigen Steuerflächen, die auch

bei langsamen Geschwindigkeiten zuverlässig ihre Wirkung zeigen. In diesem Jahr wurde die Produktion der Maschine eingestellt... Gut, dass sie uns mit dem Modell von Milviz virtuell erhalten bleibt.

Besonders spannend wird sein, wie realitätsnah das Verhalten eines Turboprop-Triebwerkes umgesetzt wurde, da es nicht sehr viele „richtig gute“ Simulationen in diesem Bereich gibt.

Erwerb und Lieferung

Dieses Add On ist kompatibel mit dem FSX:SE und dem Prepar3D (P3D) v 4.5 mit Hotfix 1. Es kann bei Milviz, Aerosoft www.aerosoft.com und simMarket www.simmarket.com bezogen werden. Nach dem Kauf wechseln 1,5 GByte auf das Speichermedium des neuen Besitzers. Der erhält fünf Bemalungen in den Varianten Basic, Amphibisch, Ski und Tundra. Die Schwimmerversion hat nur vier Paints. Dabei handelt es sich immer um die gleichen Bemalungen.

Installiert wird die Maschine klassisch in den Ordner ...SimObjects\Airplanes und belegt dort beachtliche 5,5 GByte. Hinzu kommen die Installationen von RealLight und TrueGlass, die vom 717-Entwickler TFDi <https://tfdidesign.com>



Der per Hebel gesicherte Condition Lever der PC-6 Porter.